

Pressemitteilung

Der DAAD gratuliert Navid Kermani zum Friedenspreis des Deutschen Buchhandels 2015

Bei Fragen wenden Sie sich
bitte an:

Anke Sobieraj
Leiterin Pressestelle
DAAD – Deutscher
Akademischer
Austauschdienst
Tel.: +49 (0)228 882-454
presse@daad.de
[\[mailto:presse@daad.de\]](mailto:presse@daad.de)

[« Zurück zur Ergebnisliste \[/presse/pressemitteilungen/?page=56&\]](#)

Bonn, 19.06.2015. „Navid Kermani ist ein Brückenbauer, der sich für eine weltoffene Gesellschaft einsetzt. Ich gratuliere ihm ganz herzlich zu dieser renommierten Auszeichnung“, sagt DAAD-Präsidentin Prof. Margret Wintermantel.

Nur wenige Persönlichkeiten vermitteln auf so beeindruckende Weise wie der Autor zwischen Kulturen und Religionen – und zeigen dabei solch eine stilistische Brillanz in literarischen, journalistischen und wissenschaftlichen Texten. Erst vor kurzem erhielt der vielfach ausgezeichnete DAAD-Alumnus den Joseph-Breitbach-Preis und den Gerty-Spies-Literaturpreis.

Prägende Zeit als DAAD-Stipendiat

Es war bei seinem Aufenthalt in Kairo, wo er Anfang der 1990er-Jahre als Student der Orientalistik vom DAAD gefördert wurde, als ihm nach eigenen Worten zu Bewusstsein kam, dass es eine Aufgabe gibt, die auf ihn wartet. Das Orientalistikstudium hatte er bis dahin wie eine „Fron“ empfunden. Eigentlich wollte er lieber ans Theater gehen. Nun aber, als er in einer Wohnung am Opernplatz mitten in Kairo lebte und jeden Morgen vom Gesang des Muezzins der nahegelegenen Moschee geweckt wurde, fand er sein Thema: die „Schönheit des Koran“, der „gehört, erlebt und genossen werden wollte“, wie er in einem Nachruf auf den befreundeten Islamwissenschaftler Nasr Hamid Abu Zaid schreibt.

Seit dieser Weichenstellung sind viele Jahre vergangen. Seine Dissertation im Jahr 1998 trug den Titel „Gott ist schön. Das ästhetische Erleben des Koran“. Ihr folgte 2005 die Habilitation. Beide Bücher sind so lesenswert wie alle aus der Feder dieses Autors – darunter „Wer ist Wir? Deutschland und seine Muslime“, in dem er klug und kenntnisreich dafür plädiert, die vielfältigen Identitäten der heute in Deutschland lebenden Menschen als etwas Erfreuliches zu sehen.

Der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) gratuliert dem deutsch-iranischen Schriftsteller ganz herzlich zur Verleihung des Friedenspreises des Deutschen Buchhandels.